

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Mai 2017

„Wie verläuft unser Wandel mit dem Herrn?“

T.A. McMahon

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz. Die aber Christus angehören, die haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten. – Galater 5,22-24

Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen! – Johannes 8,31-32

Vor Jahren hatten wir beim Berean Call ein Vorstandsmitglied, das auch Pastor in einer Gemeinde nicht weit von Bend, Oregon war. Er hieß Bob Zachary und war wirklicher Hirte seiner Herde. Er war hoch angesehen in seiner Gemeinschaft, und anscheinend kannte jeder Pastor Zachary. Sogar wenn ich hier in Bend mit ihm umherlief, trafen wir oft frühere Mitglieder seiner Gemeinschaft, die jetzt hier lebten. Zu seinem freundlichen Gruß gehörten immer diese Worte: „Wie verläuft Ihr Wandel mit dem Herrn?“ Das war eine wunderbare Frage, die seine Liebe und Sorge für seine früheren und heutigen Schafe zeigte. Sie öffnete die Tür für Ermutigung, Überführung oder Korrektur. Bob war liebenswürdig „Alte Schule“ – oder vielleicht sollte ich sagen, alte „biblische“ Schule – ohne von heutiger sozialer Korrektheit oder Geplauder beeinflusst zu sein. Seine Rede war wie präzise Edelsteine des Dienstes, er konzentrierte sich auf Jesus und Sein Wort. Er beugte sich dem Heiligen Geist, und ließ Ihn die

Kommunikation bestimmen, wohl wissend, er war einfacher Pflanze geistlicher Gedankensaat und wässerte manchmal Pflänzchen, und förderte ihr Wachstum (1 Korinther 3,7). Jede aufbrechende Frucht würde von Gott selbst hervorgebracht sein.

Kirchen heute brauchen unbedingt Pastoren wie Bob Zachary, der jetzt beim Herrn ist und sich der Belohnungen seiner Arbeit in Christus erfreut. Heute, wo Materialismus die Gemeinschaften prägt, wo Suchersensitive / freundliche Ansätze, Marketingstudien und Strategien und ich orientierte Psychotherapien zum Gemeindegewachstum eingesetzt werden, sind Fragen wie „Wie verläuft dein Wandel im Herrn?“ verbannt. Warum? Weil sie zur Überführung von Sünde führen können. Das mögen „konsumierende Christen“ nicht. Sie werden von Dingen geleitet, die hauptsächlich ihrem Wohlsein dienen. Wenn das nicht geschieht, geht der Konsument woanders hin.

Das ist die heutige Weltanschauung. Sie verschob sich von objektiver Wahrheit zu subjektiven *Gefühlen* und ist offenkundig in der Welt und der Gemeinde, da beide unabsichtlich zur Entwicklung der Religion des Antichristen („Das Ich ist ein Gott“) beitragen. Joel Osteen schuf nicht mit Predigt von Sünde und Buße die größte Gemeinde in Amerika. Im Gegenteil. Verbraucherchristen müssen hören, was sie glücklich macht – oder sie sind wieder weg. Die Ironie der Gemeindegewachsbewegung war, dass ihre verkündete Absicht, die Verlorenen oder „kirchenlosen“ in die Kirche zu locken, ihre Zahl nicht durch Bekehrungen erhöhte. Sie vergrößerten ihre Versammlungen einfach, indem sie die attraktivsten Programme anboten! Die Leute kamen von den kleinen Gemeinden, die sich „Wohlfühl“-Angebote nicht leisten konnten: Videospiehhallen für die Jugend, einen Food-Court, The-

ater und Sportprogramme (einschließlich „christianisiertes“ Yoga), usw. In Gemeindegewachstums Marketingplänen hat Seelengewinnung für Christus durch Überführung von Sünde und Buße keinen Platz. Auch löst kein weltlicher Ansatz die Probleme eines Gläubigen, die durch das Leben auf diesem gefallenem Planeten kommen.

Jemanden zu fragen, wie sein Wandel mit dem Herrn verläuft, führte in nicht wenigen meiner Seelsorgegesprächen zu einem raschen Ende. Über die Jahre, in denen ich die Gelegenheit hatte, Brüdern in Christus und Paaren, die den Herrn kennen, zu helfen, übergang ich am Anfang das Problem, das sie lösen wollten und konzentrierte mich auf ihren Wandel mit Jesus. Das freute die nicht, die bloß eine rasche Lösung wollten. Sie sahen die Tatsache nicht, dass beinahe alle unsere Probleme in Wirklichkeit Symptome sind, die von einer kraftlosen oder noch schlimmeren Beziehung mit unserem Herrn kommt. Der Grund für diese Entfremdung kann mit den Worten unseres Erlösers zusammengefasst werden: „Was nennt ihr mich aber Herr, Herr und tut nicht, was ich sage?“ (Lukas 6,46). Wer Hilfe für seine Ehe sucht, will oft die Fehler des Ehegatten angesprochen und korrigiert haben – so bald wie möglich! Sogar wenn das passierte, (ich habe es noch nicht gesehen), kommt man nie zur Wurzel ihrer Probleme. Und damit meine ich nicht die Familiengeschichte, kindliche Traumata, wirtschaftliche Umstände, niedrige Selbstachtung, wenig Eigenliebe oder die Myriaden fabrizierter psychotherapeutischer Therapien. Nein. Die Ursache meiner Sorge für sie ist, *wo stehen sie in ihrem Gehorsam und Liebe für Jesus*.

Jesus verkündete: „Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen...“ (Johannes 14,23). Das ist nicht komplex und verlangt keine Monate und Jahre „innerer“ Therapie. Wenn

sie der Ermahnung des Herrn folgen kann ich garantieren, dass die Probleme gelöst werden und die Umstände für sie besser werden. Wie rasch? Das hängt von der Bereitschaft der Beteiligten ab, die Dinge auf Gottes Weise zu tun. Beziehungen gehen gewöhnlich nicht über Nacht bergab und brauchen daher Zeit für ihre Wiederherstellung. Diese kommt aber nicht durch regelmäßige Sitzungen mit dem Therapeuten – christlich, biblisch oder sonst wie. Sie kommt durch Lesen und Tun von Gottes Wort. Die gute Nachricht ist, obwohl wir von Jesus abdriften können, ist Er immer für uns da (Hebräer 13,5). Ferner wohnt im Gläubigen der Heilige Geist, der ihn befähigt, Buße zu tun, und dann die Dinge auf Gottes Weise mit Seiner Hilfe zu tun.

Als Gläubige müssen wir ständig beurteilen, wie wir die Dinge nach Gottes Wort tun: Die Schrift ermahnt uns: „Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid; stellt euch selbst auf die Probe! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, dass ihr unecht wärt!“ (2 Korinther 13,5). Wir sollen als Jünger Christi in der Welt sein, aber nicht von ihr. Unser Programm ist nicht das der Welt. Folglich wird uns dieser Unterschied Probleme bereiten – solche die *Christi zu liebe* kommen. So schwierig das für uns ist, diese Umstände bedeckt die Gnade Gottes voll. Mit anderen Worten, nichts was geschieht kann Gottes liebende Güte, liebevolle Gnade, Barmherzigkeit, Segen und sogar Seine Freude für uns vertreiben. Jakobus sagt uns, „achtet es für lauter Freude“, wenn wir in mancherlei Anfechtungen geraten zur Bewährung des Glaubens (Jakobus 1,2-3). Ohne übernatürliche Hilfe von Gottes Gnade wäre diese Freude unmöglich.

Gnade andererseits befreit den Gläubigen nicht von den Auswirkungen, wenn er sein eigenes Ding macht (d.h. wenn er seinen eigenen Weg geht und nicht Jesus folgt). Dennoch ist Gottes Barmherzigkeit für Seine Kinder immer da. Sünde hat Folgen: „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod...“ (Römer 6,23), was die sich ergebende Trennung eines Gläubigen in seiner Beziehung zu Jesus ist (nicht die ewige Sicherheit) wie auch das zu ernten, was

er gesät hat. Doch durch Gottes Barmherzigkeit wird der bußfertige Sünder von dem errettet, was er in seinem Ungehorsam zu Gottes Wort getan hat, zumindest in gewissem Maße. Trotz Gottes Barmherzigkeit wird unser ungehorsamer Wandel direkt oder indirekt nichts als Leid in das Leben von uns und unseren Angehörigen bringen.

Der Prophet Jeremia betont, was unsere Sünden uns antun: „Hast du dir dies nicht selbst bereitet, indem du den HERRN, deinen Gott, verlassen hast zu der Zeit, als er dich auf dem Weg führte?... Du strafst dich selbst mit deiner Bosheit und züchtigst dich selbst mit deinem Abfall!... Dein Wandel und deine Taten haben dir das eingetragen; deine Bosheit ist schuld daran, dass es [nun] so bitter steht, dass es dir bis ans Herz dringt!“ (V 2,17.19; 4,18)

Das Wort Gottes gibt Anweisungen, denen wir gehorchen müssen, damit wir Frucht bringen. Wenn wir problematische Bereiche in unserem Leben prüfen, müssen wir nur schauen, ob unser Tun nach der Schrift ist. Ja, manche Dinge mögen außerhalb unserer Kontrolle liegen, aber meistens können wir die Antworten für unsere Probleme in dem entdecken, was wir *tun* oder *lassen*. Wie dienen wir unseren Kindern? Warum verheeren sie unsre Familie? Hat es vielleicht etwas mit unserem Wandel zu tun, den sie beobachten? Reflektieren wir das Licht und Leben Christi? Wie behandeln wir unseren Ehepartner? Das allein kann Gebetserhörung hindern (siehe 1Petrus 3,7). Sind wir eigennützig? Ist die Frucht des Geistes teilweise oder ganz weg? Was ist mit Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Güte, Tugend, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung? Die schlichte Wahrheit ist, dass der Wandel nach Menschenweise zum Tode führt (Sprüche 14,12; 16,25). Dinge nach Gottes Anweisung und mit Seiner Hilfe zu tun, führt zu einem fruchtbaren zeitlichen Leben und ewigen Belohnungen.

Jesus sagte in Bezug auf jene, die das Evangelium der Errettung erhalten haben, das kostenlose Geschenk sei kostenlos für uns gemacht, indem Er die volle Strafe für unsere Sünden bezahlt hat: „ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es im Überfluss haben“ (Johannes 10,10). Das schließt

das Leben jedes Gläubigen hier auf Erden ein wie auch unser künftiges in der Ewigkeit. Ansonsten wäre biblisches Christentum nichts mehr als kraftlose moralische und ethische Gemeinplätze, ein Selbsthilfeprogramm angeblicher guter Werke. Die Schrift spricht stets von Gottes Lohn im Himmel für Hingabe und Dienst des Gläubigen für Ihn auf Erden. „Darum, Brüder, seid um so eifriger bestrebt, eure Berufung und Auserwählung fest zu machen; denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals zu Fall kommen; denn auf diese Weise wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus reichlich gewährt werden“ (2 Petrus 1,10-11). „Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus“ (Epheser 1,3).

Doch sie spricht auch von Gottes Segnungen hier auf Erden für die, welchen Seinen Anweisungen gehorchen. Johannes 10,10 macht deutlich, Jesus kam nicht nur, um uns ewiges Leben zu geben, sondern Leben „im Überfluss“. Als Reaktion auf die Lügen der so genannten Wohlstandsprediger sprangen viele Christen an Bord ihres Heilungs- und Wohlstandsevangeliums oder missachteten, was die Schrift tatsächlich über Wohlstand lehrt. Als Johannes in 3 Johannes 1,2 über Wohlergehen schrieb, lag sein Fokus nicht auf finanziellen Segnungen für einen Gläubigen, sondern dem gesamten Leben in Christus – Leib, Seele und Geist. Man kann wohl reich werden, aber nur indem das gesamte Leben des Heiligen in Christus bereichert wird. Ferner haben Reiche es nach Gottes Wort schwerer, sich den Lehren Christi zu unterwerfen. Der reiche Jüngling in Matthäus 19,16-24 und der Same des Reichums“ in Markus 4,19 erstickt wird, weisen darauf hin. Es ist nicht unmöglich, doch es ist für viele in ihrem Streben nach Reichtum kein Weg. Was wir hier vielleicht nicht wissen ist, woraus das *Leben im Überfluss in Christus* wirklich besteht.

Haben Wohlhabende Probleme? Vielleicht nicht mit Geld, aber es gibt viele andere Probleme, die ein reichliches Bankkonto nicht beheben kann. Jeder

hat Probleme. Doch alle können in Christus gelöst werden durch den Überfluss dessen, was er jedem Gläubigen gegeben hat. Bedenkt was oben erwähnt wurde – die Frucht des Geistes. Zeigt sie sich wirklich im Wandel eines Gläubigen mit dem Herrn, bedenkt, welche Folgen von Sünde sie alle heilen wird: „Die Frucht des Geistes aber *ist* Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz“ (Galater 5,22-23). „Denn ihr wart einst Finsternis; jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts! Die Frucht des Geistes besteht nämlich in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Prüft also, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, deckt sie vielmehr auf“ (Epheser 5,8-11). Denkt hier an Jeremias Worte: „Eure Missetaten haben dies verhindert, und eure Sün-

den haben das Gute von euch zurückgehalten“ (Jeremia 5,25). Gott hat in der Tat gute Dinge für Gläubige, die die Welt weder verhindern noch erwerben kann. Er löst nicht nur unsere persönlichen Probleme, Er will vielmehr, dass wir in dieser Welt Frucht haben, in unseren Familien, Gemeinschaften, am Arbeitsplatz. „Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen“ (Epheser 2,10).

Gute Werke retten niemanden, wie wir hoffentlich alle wissen. Keiner wird durch sie gerettet. *Jesus* rettet uns. Doch als Seine Schöpfung rettete Er uns *zu* guten Werken, befähigte uns, ein fruchtbares, produktives Leben zu führen, ein Segen für andere und vor allem – Gott gefallend. All diese Dinge hängen von unserer Beziehung zu Jesus ab, unserem Wandel mit Ihm. So....

Wie verläuft *Ihr* Wandel mit dem Herrn? Wie wir gezeigt haben ist diese Frage gewiss nicht rhetorisch. Sie verlangt Selbstprüfung. Sie müssen insich gehen und antworten. So finden Sie jene Dinge, die Sie *beibehalten, erlangen* und *einschränken*, und deren Sie sich manchmal *enthalt*en müssen. Paulus Gebet für die Kolosser ist eines, dass wir stets für uns, unsere Angehörigen und alle Nachfolger Jesu beten sollten. „Deshalb hören wir auch seit dem Tag, da wir es vernommen haben, nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, damit ihr des Herrn würdig wandelt und ihm in allem wohlgefällig seid: in jedem guten Werk fruchtbar und in der Erkenntnis Gottes wachsend, mit aller Kraft gestärkt gemäß der Macht seiner Herrlichkeit zu allem standhaften Ausharren und aller Langmut, mit Freuden“ (Kolosser 1,9-11). **TBC**

Zitate

Wenn man ein Leben des Glaubens und Vertrauen in Gott führen will, muss man:

1. nicht bloß sagen, man vertraue Gott, sondern es wirklich tun. Oft ist es ein Lippenbekenntnis, und jede Gelegenheit wird wahrgenommen, direkt oder indirekt sein Bedürfnis mitzuteilen. Ich sage nicht, es sei falsch die eigene, finanzielle Lage bekannt zu machen, es zeigt aber kaum Gottvertrauen, unseren Bedarf kundzutun, damit andere Leute uns helfen. Gott wird uns beim

Wort nehmen.... Es muss uns genügen, mit Ihm alleine zu stehen

2. Wer so leben will, muss zufrieden sein, ob er reich oder arm ist. Er muss willens sein, in Überfluss oder Armut zu leben. Er muss willens sein, diese Welt ohne jeden Besitz zu verlassen.

3. Er muss willens sein, das Geld auf Gottes Weise zu nehmen, nicht bloß große Summen, sondern auch kleine. Viele Male gab man mir einen Schilling. Solch Zeichen christlicher Liebe abzuweisen wäre rüde gewesen.

4. Er muss willens sein, als Gottes Haushalter zu leben. Wenn einer die Segnungen nicht verteilt, die der Herr ihm gibt, dann wird der Herr, der die Herzen Seiner Kinder beim Geben beeinflusst, bald diese Kanäle austrocknen lassen. Mein gutes Einkommen vermehrte sich sogar noch, als ich beschloss, mit Gottes Hilfe würde Seinen Armen und Seinem Werk durch mein Geld geholfen. Von der Zeit an gefiel es dem Herrn, mir mehr anzuvertrauen.

—George Müller

F & A

Frage: Wie kann der Berean Call hinter Israel und den Juden stehen, die es besetzen?... Sie glauben nicht der Bibel, Altem oder Neuem Testament.... Sie hassen Jesus (Gott). Der Talmud lehrt, Er brenne in der Hölle.... Wenn sie Jesus hassen, hassen sie den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs! Sie lehren ihre Leute, auf christliche Friedhöfe zu spucken, wen sie vorbeigehen! Sie glauben nicht, Jesus sei der Messias (1 Johannes 2,22-23). Wenn die Juden nicht an Jesus glauben, glauben sie nicht an Gott, schlicht und einfach!

Christen sollen sie unterstützen, egal was? Sie sind verrückt!

Antwort: Obgleich manche den irrtümlichen Talmudlehren folgen, praktizieren eindeutig nicht alle Juden dies. Um jedoch die Frage zu beantworten, wer gesagt hat „Christen sollen Juden bedingungslos unterstützen“? Einzutreten für das Existenzrecht des Staates Israel oder einer anderer Nation oder Volk heißt nicht, wir würden das Falsche, was sie tun, billigen.

Vieles, was Sie gesagt haben, erinnert an, „alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten“ (Römer 3,23). Es ist eines, zu verstehen was der Herr über Israel gesagt hat, und etwas anderes, dass viele in Israel (wie überall), sündig und verloren sind. Viele Juden sind Agnostiker oder Atheisten. Was hat der Herr über die Menschheit generell gesagt: „Es ist keiner gerecht, auch nicht einer; es ist keiner, der verständig ist, der nach Gott fragt. Sie sind alle abgewichen... taugen alle zusammen nichts; da ist keiner, der Gutes tut... Ihre

Kehle ist ein offenes Grab, mit ihren Zungen betrügen sie; Otterngift ist unter ihren Lippen; ihr Mund ist voll Fluchen und Bitterkeit, ihre Füße eilen, um Blut zu vergießen; Verwüstung und Elend bezeichnen ihre Bahn, und den Weg des Friedens kennen sie nicht. Es ist keine Gottesfurcht vor ihren Augen“ (Römer 3,10-18).

Was Sie über Israel gesagt haben, gilt für die gesamte Menschheit. Doch der Herr spricht vom Ziel, das Er noch für sie hat – Er werde Israel vor ihrer prophetischen endzeitlichen nationalen Buße zurück ins Land bringen (Jeremia 5,10.18; 30,11; 46,28; Hesekiel 11,13.16-17, usw.). Er wird auch vor dieser Zeit zu ihrer Rettung zurückkehren (Sacharja 14). *Sie müssen in ihr Land zurückkehren*, und viele sind jetzt da, obgleich noch in Ungehorsam und Rebellion gegen ihren Schöpfer.

Dennoch sagt der Herr ausdrücklich, „denn ich will allen Heidenvölkern, unter die ich dich zerstreut habe, ein Ende machen; *nur dir will ich nicht ein Ende machen*, sondern dich nach dem Recht züchtigen; doch ganz ungestraft kann ich dich nicht lassen“ (Jeremia 30,11 – Hervorhebung beigefügt). Und das ist nicht das Ende der Verheißungen Gottes. „Und ich will sie [Israel] mir im Land ansäen und mich über die Unbegnadigte erbarmen und zu Nichtmein-Volk sagen: Du bist mein Volk, und es wird sagen: Du bist mein Gott“ (Hosea 2,25).

Wir können nicht oft genug betonen, dass Joel die Aussage Gottes aufschrieb: „da werde ich alle Heidenvölker versammeln und sie ins Tal Josaphat hinabführen; und ich werde dort mit ihnen ins Gericht gehen wegen meines Volkes und *meines Erbteils* Israel, weil sie es unter die Heidenvölker zerstreut und mein Land verteilt haben“ (Joel 4,2; siehe auch Sacharja 7,8, usw.). Schließlich vermerkte auch der Apostel Paulus, Gott hätte überhaupt nicht mit Israel abgeschlossen. „Ich frage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? Das sei ferne! Denn auch ich bin ein Israelit, aus dem Samen Abrahams, aus dem Stamm Benjamin. Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvor ersehen hat! Oder wisst ihr nicht, was die Schrift bei Elia sagt, wie er vor

Gott gegen Israel auftritt und spricht: Herr, sie haben deine Propheten getötet und deine Altäre zerstört.... Aber was sagt ihm die göttliche Antwort? Ich habe mir 7000 Männer übrigbleiben lassen, die [ihr] Knie nicht gebeugt haben vor Baal“ (Siehe Römer 11,1-25). Inspiriert vom Heiligen Geist schreibt Paulus in Römer 11,5: „So ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest vorhanden aufgrund der Gnadenwahl.“ Die Echtheit der Bibel beruht auf dem Bestand der Nation Israel nach Gottes Plan.

Frage: Können Sie mir neben 1 Mose 15,6 bezüglich Abraham andere Verse nennen, die sagen, Alttestamentliche Heilige seien von Gott wegen ihres Glaubens als gerecht bezeichnet worden?

Antwort: Es steht geschrieben, „Denn weil das Gesetz nur einen Schatten der zukünftigen [Heils-]Güter hat, nicht die Gestalt der Dinge selbst, so kann es auch mit den gleichen alljährlichen Opfern, die man immer wieder darbringt, die Hinzutretenden niemals zur Vollendung bringen. Hätte man sonst nicht aufgehört, Opfer darzubringen, wenn die, welche den Gottesdienst verrichten, einmal gereinigt, kein Bewusstsein von Sünden mehr gehabt hätten? Stattdessen geschieht durch diese [Opfer] alle Jahre eine Erinnerung an die Sünden. Denn unmöglich kann das Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen“ (Hebräer 10,1-4).

Die Opfer nach dem Gesetz können sicher keine Sünden wegnehmen oder erretten, denn Errettung kommt durch Glauben in etwas anderes. Paulus fährt fort, „Dass aber durch das Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar; denn der Gerechte wird aus Glauben leben“ (Galater 3,11). Das bezieht sich wohl nicht nur aufs Neue Testament, denn Paulus zitiert Habakuk 2,4, Teil des Alten Testaments. Folglich muss Rettung durch Glauben *abseits des Gesetzes* ein alttestamentliches Prinzip sein. Paulus sagte, das Gesetz war „unser Lehrmeister geworden auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden“ (Galater 3,24). Paulus bemerkt auch, das Halten

des Gesetzes habe keinen Juden im Alten oder Neuen Testament gerettet, „weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde“ (Römer 3,20).

Sogar das alttestamentliche Opfersystem kündigte Rettung durch Glauben alleine an. Hesekiel schrieb über die priesterlichen Gewänder, „Leinene Kopfbünde sollen sie auf ihrem Haupt tragen... leinene Unterkleider an ihren Lenden; sie sollen sich nicht in Kleidung gürteln, die Schweiß fördert“ (Hesekiel 44,18).

„Im Schweiß deines Angesichts sollst du [dein] Brot essen...“ (1 Mose 3,19). Aber kein „Werk“ bringt Rettung. Das Gebot des Herrn zum Bau eines Altars verstärkte dieses Thema. „Einen Altar aus Erde sollst du mir machen und darauf deine Brandopfer und deine Friedensopfer... darbringen... an jedem Ort, wo ich meines Namens gedenken lasse... will ich... dich segnen. Und wenn du mir einen steinernen Altar machen willst, sollst du ihn nicht aus behauenen Steinen bauen; denn wenn du deinen Meißel darüber schwingen würdest, so würdest du ihn entweihen“ (2 Mose 20,24-25; siehe auch 3 Mose 14,32 mit ähnlichen Gedanken).

Paulus zeigt, die Errettung zu Zeiten des im Alten Testaments war die gleiche wie die im Neuen, und verwies auf Abraham, der durch Glauben gerettet war: „Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet“ (Römer 4,3). Zum Beweis zitiert Paulus 1 Mose 15,6, und verwies auf Abraham, der durch Halten des Gesetzes nicht gerettet werden konnte, da das erst 400 Jahre später gegeben wurde. Er hebt David heraus, der auch durch Glauben errettet war (Römer 4,6-8), wo er Psalm 32,1-2 zitiert. Paulus begründet weiter, dass Rettung im Alten Testament nur durch Glauben kam und schrieb in Römer 4,23-24, „Es steht aber nicht allein um seinen willen geschrieben, dass es ihm angerechnet worden ist...“ Einfach gesagt, Gerechtigkeit wird denen „angerechnet“, die an Gott glauben, z.B. Abraham, David, und nun uns, die aus Glauben gerettet sind.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Frage: Es gibt mindestens 15 Apostel. Dass nur vier von ihnen [Petrus, Jakobus, Johannes, Paulus] „inspiriert“ würden, das Neue Testament zu schreiben, ist sehr seltsam. Man würde logischerweise erwarten, viele andere würden „inspirierte“ Berichte schreiben. Woher wissen wir, dass es nicht mehrere andere Berichte gab, die verloren gingen, oder sogar dass alle wahren verlorengingen oder zerstört wurden und dass diejenigen, die wir haben, Fälschungen sind, die an ihre Stelle traten?

Antwort: Vergessen Sie nicht Matthäus, Markus und Lukas, der erste ein Apostel, die beiden anderen innige Jünger. Warum sollte es andere, göttlich inspirierte, geschriebene Berichte geben?

Das Neue Testament ist in sich vollständig und braucht kein weiteres Zeugnis. Wie wissen wir, dass wir die wahren Berichte haben? Wir beantworten diese legitime Frage aus vielen verschiedenen Blickwinkeln mit überwältigendem Beweis. Mark Hopkins aus dem letzten Jahrhundert behandelt diese Streitfrage:

„Dass eine Bewegung wie das Christentum... mit so vielen neuen Institutionen und solchen kirchlichen und sozialen Änderungen zu einer Zeit und an einem Ort entstanden und kein geschriebenes Dokument [wahrer Bericht] daraus hervorgegangen sein soll, ist unglaublich. Und dass der wahre Bericht verloren gegangen sei, ohne

Spuren, und dass falsche, wie dieses, an ihre Stelle traten, ist unmöglich.

„Über den Ursprung solcher Einrichtungen sollten wir Berichte erwarten. Der unseres Buches [Neues Testament] ist angemessen und genügt. Nichts widerspricht ihm, denn sogar unechte Schriften bestätigen die Wahrheit unseres Buches, und es gibt keine Spur eines anderen“ (Hopkins, *Evidences*, cited in Linton, *Lawyer*, pp. 165-69).

Es gibt noch ein weiteres Buch, das behauptet, eine inspirierte Aufzeichnung des frühen Christentums zu sein: Das Buch Mormon. Es gibt vor, ein Bericht von Christus zu sein, wie er in Amerika den Eingebornen erscheint, die angeblich die Nachfahren bestimmter Juden waren, die wohl über den Atlantik in die neue Welt segelten und große Städte bauten, Kriege führten, usw. Hier haben wir ein klassisches Beispiel unverblümten Betrugs und es hebt sich stark von der Bibel ab. Das Buch Mormon ist reine Erfindung, wie die Bhagavad-Gita, die Hindu Veden, und viele Inhalte heiliger Schriften anderer Religionen. Die Church of Jesus Christ of Latter-day Saints hat keine archäologischen Recherchen ausgelassen, diesen gefälschten Bericht zu beglaubigen und hat total versagt, wie es der Fall bei jeder solchen Fabrikation sein muss.

Das Buch Mormon: ein aufschlussreicher Vergleich

Als Beweis des biblischen Berichts wurden die Ruinen der in der Bibel erwähnten Städte gefunden, ihre Bewohner identifiziert, und ihre Geschichte verifiziert. Säkulare Museen auf der ganzen Welt enthalten riesige Mengen

antiker Inschriften, Dokumente, Münzen, Utensilien und Waffen, die auf biblische Zeiten zurückgehen und ihre Seiten völlig bestätigen. Dieser Überfluss an Beweisen bestätigt unstrittig die Authentizität und Genauigkeit der in der Bibel gefundenen historischen Aufzeichnungen über Leute, Kulturen, Orte und Ereignisse.

In eklatantem Gegensatz dazu wurde *überhaupt kein Beweis* je gefunden, um das Buch Mormon zu unterstützen. Das ist heute noch so, trotz Jahrzehntelanger, äußerst aggressiver archäologischer Erkundung in ganz Nord-, Mittel- und Südamerika. Diese riesenhafte Anstrengung, getragen von dem riesigen Wohlstand und Entschlossenheit der Mormonenkirche, hat bei der Suche nach Verifizierung des Buches Mormon nichts unversucht gelassen, aber ohne Resultat. Kein einziger Beweis wurde je zur Unterstützung des Buches Mormon gefunden – keine Spur der großen Städte, die es nennt, keine Ruinen, Münzen, Briefe, Dokumente, Flüsse, Berge oder die in ihm erwähnte Topographie wurden je auffindig gemacht!

Das Buch Mormon ist ein ausgezeichnetes Beispiel für die Unmöglichkeit, ein Scheinszenario zu fabrizieren und dann die Welt zu überzeugen suchen, es sei wirklich geschehen. Erfindung passt einfach nicht in die Geschichte und unterstützende Beweise können nicht gefunden werden. Den vollständigen Enthüllungsbericht über das Mormonentums finden sie im Buch und Video *The God Makers*.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben (Seiten 79-81 – englische Originalausgabe) *von* Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

SICH ZUSAMMENTUN UM KINDEROPFER ZU STOPPEN

ChristianHeadlines.com, 23.3.17, „**Pastor tut sich mit Gesetzeshütern zusammen, um brutale Kinderopfer zu stoppen**“ [Auszüge]: Ein Pastor in Uganda tat sich mit Gesetzeshütern und Politikern zusammen, um die brutale und barbarische Kinderopfer Praxis zu stoppen.

In Uganda herrscht antiker Aberglaube über viele Leute. Medizinmänner sagen, die Geister würden sich am Blut von Kindern erfreuen, so kidnappen sogar wohlhabende Geschäftsleute Kinder und töten sie, um angeblich Glück zu haben. „Medizinmänner glauben, wenn du ein Kind entführst, wirst du reich und geschützt“, sagte Pastor Peter Sewakiryanga, der einen Medizinmann stellte, der angeklagt war, Kinder zu entführen und zu töten.

Sewakiryanga sagt, die brutalen Verbrechen geschehen beinahe jeden Monat. „Es geht darum, dass diese Medizinmänner den Leuten erzählen, die reich werden wollen, sie müssten dazu Menschenblut opfern“, erklärte Mike Chibita, ein führender Staatsanwalt Ugandas.

Pastor Sewakiryanga sagte, „Wir möchten, dass ein überlebendes Kind unterstützt wird, dass es gesellschaftlich in der Lage ist, zu bestehen, seine Verletzungen heilen, und es danach ein normales Leben führt.“

(<https://goo.gl/oE4rKl>)

DIE BEZIEHUNGEN EINER SUPENDIENDEN PROFESSORIN ZUM ISLAM

FrontPageMag.com, 4.4.17, „**Prof. am Rollins College, die einen christlichen Studenten suspendierte, hat Beziehungen zu islamischen Extremisten**“

[Auszüge]: Eine moslemische Rollins College Professorin, die in die ungerechtfertigte Suspension eines christlichen Studenten involviert war, zeigt, sie habe vielfache Beziehungen zu radikal islamischen Personen und Organisationen, vor allem... in ihrer Stellung als Sprecherin der Islamic Society of Central Florida (ISCF). Professor Areej Zufari beschuldigte den Studenten im 2. Jahr Marshall Polston zu Unrecht, die Bedingungen seiner Suspension verletzt zu haben, da er den Campus betreten habe. Das führte zu einer disziplinarischen Anhörung vor der Verhaltenskommission der Uni. Polston wurde inzwischen von allen Vorwürfen entlastet, nachdem er anhand von Überwachungsbildern zeigte, wo er zu der Zeit wirklich war.

Polston wurde ursprünglich suspendiert, nachdem er ein eindringlich formuliertes Email sandte, wo er die Behauptungen seiner Professorin widerlegte, Jesu Kreuzigung habe nie stattgefunden und seine Anhänger hätten nie geglaubt, er sei der Sohn Gottes. Rollins College wollte nicht kommentieren, ob sie diese Behauptungen und Zufaris mögliche Verbindungen zu islamischen Extremisten untersuchen wollten.

Zufari war Sprecherin und Leiterin Kommunikation der Islamic Society of Central Florida (ISCF) von 2001 bis mindestens 2004, so ihre Biografie in ihrem Buch „Beyond the Headlines“ 2012 und Presseveröffentlichungen der Organisation. ISCFs Hauptmoschee, Masjid al-Rahman gehört dem North American Islamic Trust (NAIT), den Bundesanwälte als nicht angeklagten Mitverschwörer im Terrorfinanzierungsfall 2008 Holy Land Foundation wie auch als Mitglied der Moslembroderschaft einstufen.

Laut Hudson Institute besitzt der NAIT mindestens 25% aller islamischen Einrichtungen in den Vereinigten Staaten, manche schätzen bis 79%. ISCF hat keine der vielfachen telefonischen und Email Anfragen beantwortet, ob Zufari noch eine Position in der Organisation hat.

(<https://goo.gl/wRAESH>)

RECHTLICHE HERAUSFORDERUNG FÜR GLÄUBIGE

OneNewsNow.com 4.4.17, „**Rechtliche Herausforderung für religiöse Freiheit geht weiter**“ [Auszüge]: Ein Bundesgericht wird entscheiden, ob die Regierung die religiösen Rechte von Mississippi Einwohnern wegen einer kleinen Gruppe lautstarker Amerikaner einschränken kann.

Letztes Jahr hat Gouverneur Phil Bryant ein religiöses Freiheitsgesetz unterzeichnet, das der Regierung schlicht verbietet, religiöse Ansichten ihrer Einwohner einzuschränken, einschließlich von Geschäftsleuten. Das kam, nachdem der oberste Gerichtshof unnatürliche Ehen legalisierte.

Homosexuelle Aktivisten und ihre Unterstützer klagten gegen das Mississippi Gesetz. Bundesrichter Carlton Reeves entschied dagegen, und sandte den Fall zum 5. U.S. Circuit Court of Appeals.

Bryant sagt, der Prozess gegen das Mississippi Gesetz zeigt die wahre Absicht der Aktivisten. Der 5. U.S. Circuit Court of Appeals hat die Argumente gehört und wird in mehreren Wochen entscheiden.

(<https://goo.gl/mVBr7Q>)

Briefe

Liebe Freunde,

Ich begann mit 1 Mose in der Bibel zu lesen, dann 2. Mose. Es war interessant bis ich zu all den Anweisungen des Gesetzes kam. Ich lernte nicht, wie Gott im Leben der Menschen wirkt. Dann erzählte mir ein befreundeter Christ in

einer anderen Zelle von euch und lieb mir „HRM Teil 2“, und ich war erleichtert.

Ich las die Stelle wo steht „ein Jünger Christi, der nach dem Gesetz leben will, irrt“, oder so. Im Grunde machte der ganze zweite Paragraph Sinn. Das

ist, meine ich, wie Gott zu mir redet. Er sah, dass ich anfang Sein Wort zu lesen und zu lernen, und dass ich etwas entmutigt war und mich mit den Alttestamentlichen Gesetzen abmühte. Dann brachte Er mir Euren Rundbrief. Perfekte Zeitplanung! RN (CA, Gefangener)

Lieber Berean Call,

Ich kann mit Worten meinen Dank für Euren Dienst nicht richtig ausdrücken. In dieser Endzeit, wo viele Bastionen des christlichen Glaubens fallen und gesunde Lehre missachten, ist es beruhigend und tröstend, Eure Rundbriefe zu lesen und zu wissen, Ihr seid fest gewurzelt und folgt Christus.

Im Gefängnis ist es nicht anders als draußen, was jene betrifft, die in einer stolzen, „ich zuerst“ Werkbasierten Theologie verdorben werden. Viele Männer sind vom glänzenden Drumherum angezogen und lernen Hebräisch, um gerettet zu werden, oder tragen ihre Gebetsschale und schauen fünfmal am Tag nach Mekka.... Ich bin betrübt, zu sehen, wie diese Männer in Kulturen gefangen sind, die ihnen die „ich helfe mir selbst Lehre“ beibringen. DC (CO, Gefangener)

Lieber Berean Call,

Vielen Dank für Ihr treues Werk, Dave Hunts Worte der Ermutigung auszusenden. Ihr wisst nicht genau, wohin dies geht und wie es so vielen Leuten hilft. Eines Tages aber werdet Ihr es wissen.

Ich kann offen sagen, Mr. Hunts Herz ist ähnlich dem von König David. Ich kann das sehen. 47 Jahre lang war ich im Calvinismus gefangen. Am 19.11.2013 ging ich auf die Knie und bat um Befreiung vom Wege gottloser Menschen. Der Herr half sofort. Seine Verheißungen sind wahr und Er scheitert nicht. Er öffnete mir die Augen an diesem Tag und hilft mir weiter. Danke nochmals, dass Ihr die Wahrheit von Gottes Liebe für ALLE, die im Bilde des allmächtigen Gottes geboren sind, aussendet. PR (Mitteilung)

Dem Berean Call Team,

[Auszüge] Ihre Artikel der letzten Monate schwanken von kritisch zu arrogant, wie die beständige Verleumdung dessen, was Sie Word/Faith, Wohlstand und Heilungsprediger nennen. Ein Vers kommt mir in den Sinn: „Tod und Leben steht in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, der wird ihre Frucht essen“ (Sprüche 18,21).

Wenn Sie einen Word/Faith Prediger mit biblischer Korrektur zitieren würden, wäre das die Beröer Weise. Aber zu verallgemeinern, keinen Beweis für das, was Sie sagen, zu liefern, ist voreingenommen und arrogant. Das wird jetzt immer offensichtlicher.

Meinen Sie alle, die diesem Zweig der Kirche folgen, könnten, anders als Sie, nicht unterscheiden? (VR (CA))

TBC Notizen

Unergründliche, grenzenlose Liebe

Die Dichterin Elisabeth Barrett Browning schrieb, „Wie liebe ich Dich? Lass mich die Weise erfassen.“ Ihr Sonnet war für ihren Mann geschrieben. Ihre Worte sollten für die Verheirateten unter uns wunderbar ermutigend sein. Ich erinnere mich, wie Dave Hunt die Männer unter seinen Zuhörern fragte, ob sie neulich ihrer Frau gesagt hätten, dass sie sie liebten. Das war etwas, was ich in der langen Zeit, die ich mit Dave und Ruth verbrachte, oft hörte. Dave erklärte Ruth ständig seine Liebe, besonders in seinen letz-

ten Jahren. Nebenbei, Ruth verweigerte ihre Krebsbehandlung, damit sie sich um ihren erkrankten Mann kümmern konnte. Sie folgte ihm bald, nachdem er zu Seinem Heiland heimging.

Es ist mehr als tragisch, dass heute „Wie liebe ich dich?“ ersetzt wurde durch „Wie liebe ich *mich*?“ Doch das sollte als verbreiteter Sachstand in der Welt nicht überraschend sein. Wenn Jesus abgelehnt wird, dann liegt die einzige Hoffnung im *Ich*. Nachdem Dave die Männer ermahnt hatte, ihren

Frauen ihre Liebe mitzuteilen, fragte er Männer und Frauen, wann sie das letzte Mal Jesus gesagt hätten, sie würden Ihn lieben. Wenn es nicht so gut läuft und du entmutigt bist, bedenke diesen Vorschlag. Frage dich, „Wie liebe ich dich, Jesus?“ Und dann zähle die Weisen, angefangen mit dem Geschenk des ewigen Lebens, das Er dir umsonst gegeben hat. Die „Anzahl“ wird sich in Seiner unergründlichen, grenzenlosen Liebe verlieren.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de